

## SCHULNACHRICHTEN.

### A. Lehrgang des Gymnasiums von Ostern 1874 bis Ostern 1875.

#### Prima. Ordinarius: Der Director.

Religion 2 St. Glaubenslehre im Anschluss an die Geschichte der Reformation und die Lectüre des Römerbriefes in der Ursprache. Repetition des Katechismus, der früher gelernten Lieder und Psalmen. Gross. — Deutsch 3 St. Literaturgeschichte von den ältesten Zeiten bis Lessing. Lectüre des zweiten Theils der Nibelungen, ausgewählter Lieder Walthers von der Vogelweide, der wichtigsten Abschnitte von Lessings Hamburgischer Dramaturgie und ausgewählte Oden Klopstocks. Dispositionslehre und Dispositionsübungen. Freie Vorträge, vierwöchentliche Aufsätze. Gross. — Latein 8 St. Cicero de Officiis. (Einführung in der Klasse, dann privatim mit Controle in der Klasse.) Tacitus Germania und Agricola, Cicero orat. Philipp. 1. und 2. Das Wichtigste aus der Stilistik und Synonymik im Anschluss an die schriftlichen Arbeiten, Aufsätze monatlich. Exercitien (nach Seyfferts Materialien) und Extemporalien wöchentlich wechselnd. Freie Vorträge, Übungen im Lateinsprechen. 6 St. Schumann. Horaz. Oden III. und IV. (mit Auswahl); einige Satiren und Episteln. Memoriren der durchgenommenen Oden. Der Ordinarius. — Griechisch 6 St. Thuc. I. II. (Perikles). Hom. Ilias XIX—XXIV und I—VI (zum Theil privatim). Moduslehre nach Krüger. Exercitien (nach Franke) alle 14 Tage, Extemporalien wöchentlich. Der Ordinarius. — Französisch 2 St. Montesquieu, Considérations sur les causes de la grandeur des Romains et de leur décadence. Racine, Athalie. Erweiterung und Wiederholung der Grammatik. Alle 14 Tage ein Extemporale, alle Monate ein Exercitium. Schaub. — Hebräisch 2 St. Repetition der Formenlehre; wichtige Capitel der Syntax; Lectüre historischer Stücke aus dem Lesebuche und ausgewählter Psalmen. Gross. — Geschichte und Geographie 3 St. Geschichte des Mittelalters, Repetitionen aus den übrigen Theilen der Geschichte. Wiederholungen aus dem gesammten Gebiete der Geographie. Der Ordinarius. — Mathematik 4 St. Gleichungen 2. Grades nebst trigonometrischer Lösung; unendliche Reihen einfacher Art; Progressionen; Zinseszinsrechnung; Rentenrechnung; Variationsrechnung; binomischer Lehrsatz; arithmetische Progressionen höherer Ordnung; rechnende Geometrie; Construction algebraischer Ausdrücke. Repetitionen; alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Franzky. — Physik 2 St. Statik und Dynamik fester, flüssiger und luftförmiger Körper; Repetitionen aus allen Gebieten der Physik. Franzky. — Zeichnen 2 St. Comb. mit II und III. Brieger.

#### Secunda. Ordinarius: Prorector Schaub.

Religion 2 St. Lectüre der Apostelgeschichte im Urtexte und Bibelkunde des alten Testaments. Repetition des Katechismus, der früher gelernten Lieder, Psalmen und Sprüche. Gross. — Deutsch 2 St. Göthe's Hermann und Dorothea; der siebenzigste Geburtstag von Voss; Lessings Minna von Barnhelm; Poetik

im Anschluss an die Lectüre. Freie Vorträge; vierwöchentliche Aufsätze. Gross. — Latein. 10 St. Livius lib. XXI. Caesar bell. civ. lib. III. Cicero orat. pro Archia poeta und in Catiinam I—IV. Sallust de conj. Catil. Grammatik nach Ellendt-Seyffert; Wiederholung früherer Pensa. Alle Vierteljahre ein Aufsatz; wöchentliche Extemporalien, Exercitien (nach Berger resp. Seyffert) alle 14 Tage. 8 St. Venediger. — Virg. Aen. IV—VI. Halbjährlich c. 100 Verse memorirt. Metrische Uebungen nach Seyffert. 2 St. Der Ordinarius. — Griechisch 6 St. Herod. VIII. c. 1—106. Xen. Hell. III. Hom. Odys. XIII—XXIV. (zur Hälfte privatim). Halbjährlich c. 100 Verse memorirt. Grammatik nach Krüger § 43—47 nebst Repetition der Formenlehre. Exercitien und Extemporalien (nach Gottschick) wöchentlich abwechselnd. Der Ordinarius. — Französisch 2 St. Lectüre auserlesener Stücke aus Herrig. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik nach Plötz II. 5—9. Alle 14 Tage ein Exercitium (nach Bertram), alle Monate ein Extemporale. Der Ordinarius. — Hebräisch 2 St. Formenlehre. Lectüre historischer Abschnitte aus dem Lesebuche. Vocabeln. Gross. — Geschichte und Geographie 3 St. Römische Geschichte. Europa ausser Deutschland, die aussereuropäischen Welttheile. Gross. — Mathematik 4 St. Die Lehre von den Potenzen und Wurzeln; Planimetrie nach Kambly von der Proportionalität der Linien bis zu Ende. Repetitionen. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Franzky. — Physik 1 St. Einleitung in die Physik. Akustik. Wärmelehre. Franzky. — Zeichnen 2 St. Comb. mit I und III. Brieger.

### Tertia A. Ordinarius: Oberlehrer Schumann.

Religion 2 St. Comb. mit IIIb. Lectüre der Apostelgeschichte; heilige Geschichte des alten Testaments; Geographie von Palästina. Katechismus, Lieder und Psalmen. Gross. — Deutsch 2 St. Erklärung und Memoriren der für die Klasse bestimmten Gedichte, Repetition der früher gelernten. Abschluss der Satzlehre. Dispositionsübungen. Uebungen im freien Vortrage und in der Declamation. Aufsätze alle 3 Wochen. Der Ordinarius. — Latein 10 St. Caesar bell. gall. VII. und VIII. Ovid Metam. VII. und VIII. Grammatik nach Ellendt-Seyffert § 281—342. Repetition früherer Pensa. Mündliches Uebersetzen aus Ostermann. Metrische Uebungen nach Seyfferts palaestra § 7—17. Wöchentlich ein Extemporale. Alle 14 Tage ein Exercitium (Ostermann). Der Ordinarius. — Griechisch 6 St. Xen. Anab. IV—V. Hom. Od. XVII. v. 1—271. Halbjährlich c. 40 Verse memorirt. Repetition und Vervollständigung der vorhergehenden Pensa. Verba anomala. Exercitien (nach Gottschick) und Extemporalien wöchentlich abwechselnd. Schaub. — Französisch 2 St. Lectüre ausgewählter Stücke aus Plötz Chrestomathie. Wiederholung der regelmässigen Conjugation. Plötz II, 1—4. Alle 14 Tage Exercitien (nach Bertram) u. Extemporalien abwechselnd. Schaub. — Geschichte und Geographie 3 St. Die deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte vom Tode Carls V. bis zur Gegenwart. Die Geographie von Deutschland und Europa. Gross. — Mathematik 3 St. Proportionen; Gleichungen 1. Grades mit 1 und mehreren Unbekannten; Lehre vom Kreis, Flächengleichheit, Verwandlung, Theilung und Ausmessung gradliniger Figuren. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Franzky. — Naturbeschreibung 2 St. Comb. mit IIIb. Botanik und Mineralogie. Franzky. — Zeichnen 2 St. Comb. mit I und II. Brieger.

### Tertia B. Ordinarius: Dr. Venediger.

Religion 2 St. Comb. mit IIIa. Gross. — Deutsch 2 St. Repetition der Satz und Interpunktionslehre; das Hauptsächlichste aus der Wortstellung. Lectüre ausgewählter Stücke aus Lügen und Nacke VI. Aufsätze alle 3 Wochen. Memoriren der für die Klasse bestimmten Gedichte. Repetition der früher gelernten. Althaus. — Latein 10 St. Caes. bell. gall. I, II, III. Grammatik nach Ellendt-Seyffert § 234—280. Wöchentlich ein Extemporale, alle 14 Tage ein Exercitium (Ostermann). 8 St. Der Ordinarius. Ovid Met. I, IV, V. (mit Auswahl). Metrische Uebungen nach Seyffert's palaestra § 1—6. 2 St. Althaus. — Griechisch 6 St. Befestigung und Erweiterung des Pensums der Quarta; verba liquida; tempora secunda; verba auf  $\mu$ . Lectüre ausgewählter Stücke aus Jacobs Lesebuche. Extemporalien und Exercitien (Gottschick) wöchentlich abwechselnd. Der Ordinarius. — Französisch 2 St. Wiederholung der regelmässigen Conjugation. Plötz I. § 74—91. Exercitien (Bertram) und Extemporalien alle 14 Tage abwechselnd. Lectüre ausgewählter Stücke aus Plötz lectures choisies. Althaus. — Geschichte und Geographie 3 St. Deutsche und branden-

burgisch-preussische Geschichte bis 1555. Die aussereuropäischen Erdtheile; Europa ausser Deutschland. Althaus. — Mathematik 3 St. Die 4 Rechnungsoperationen mit algebraischen Grössen, Reductionen algebraischer Summen, Buchstabenbrüche, Elemente der Potenzen, Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzeln aus Zahlen, die Lehre von den Linien, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Franzky. — Naturbeschreibung 2 St. Comb. mit IIIa. Franzky. — Zeichnen 2 St. Comb. mit I. und II. Brieger.

#### Quarta. Ordinarius: Dr. Piper.

Religion 2 St. Apostelgeschichte, Evangel. Matthäi, Katechismus, Lieder, Sprüche. Der Ordinarius. — Deutsch 2 St. Erklärung ausgewählter Stücke aus Hopf und Paulsick deutsches Lesebuch. Declamationsübungen, alle 3 Wochen ein Aufsatz. Der Ordinarius. — Latein 10 St. Casuslehre, das Wichtigste aus der Moduslehre. Repetition der Formenlehre. Wöchentlich ein Extemporale, alle 14 Tage ein Exercitium (Ostermann). Cornel. Nep. Milt. Them. Alc. Ham. Hann. 2 St. Der Ordinarius. — Griechisch 6 St. Die Formenlehre bis zum Verbum contr. Lectüre aus Stier's Uebungsbuche. Exercitien und Extemporalien wöchentlich abwechselnd. Der Ordinarius. — Französisch 2 St. Die Formenlehre nach Plötz, 3. und 4. Abschnitt. Exercitien und Extemporalien abwechselnd alle 14 Tage. Stange. — Geschichte und Geographie 3 St. Griechische und römische Geschichte. Europa, Asien, Afrika, Amerika nach Voigt, Stange. — Rechnen und Mathematik 3 St. Procent-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung, Decimalbrüche. Planimetrische Vorübungen mit Ausschluss aller Sätze. Kenntniss der Figuren, der Zeichen und der allgemeinen Grundsätze. Büchmann. — Zeichnen 2 St. Brieger.

#### Quinta. Ordinarius: Dr. Althaus.

Religion 3 St. Biblische Geschichten des N. T. Katechismus, Lieder, Sprüche. Piper. — Deutsch 2 St. Einfacher und zusammengesetzter Satz, Leseübungen und Erklärung des Gelesenen. Uebungen im Nacherzählen und Declamiren; wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Der Ordinarius. — Latein 10 St. Repetition und Erweiterung des Pensums der Sexta, die verba irregularia und anomala, conj. periphr., Acc. und Nom. c. inf., Participial-Constructionen; wöchentlich ein Extemporale, alle 14 Tage ein Exercitium. 8 St. der Ordinarius, 2 St. der Director. — Französisch 3 St. Lese- und Sprechübungen, Plötz § 1—40. Exercitien und Extemporalien abwechselnd wöchentlich. Stange. — Geographie 3 St. Allgemeine politische Geographie von Europa, speciell Deutschland und Preussen nach Voigt. Der Ordinarius. — Rechnen 4 St. Die vier Species mit Brüchen und Anwendung derselben in der Regel-de-tri, Zeitrechnung, zusammengesetzte Regel-de-tri, Zinsrechnung. Büchmann. — Schreiben 3 St. Büchmann. — Zeichnen 2 St. Brieger. — Gesang 1 St. Büchmann.

#### Sexta. Cötus Ostern. Ordinarius: Gymnasiallehrer Stange. — Cötus Michaelis. Ordinarius: Dr. Kuntzemüller.

Religion 3 St. Comb. Biblische Geschichten des A. T.; Katechismus, Lieder, Sprüche. Kuntzemüller. — Deutsch 2 St. Lese- und Declamationsübungen. Der einfache Satz. Orthographische Dictate und kleinere Erzählungen wöchentlich abwechselnd. Cötus Ostern Kuntzemüller. Cötus Michaelis der Ordinarius. — Latein 10 St. Regelmässige Formenlehre, nach Schönborn § 1—72. Wöchentlich ein Exercitium und ein Extemporale. Der Ordinarius. — Geographie 2 St. Allgemeine Uebersicht der Land- und Wasservertheilung auf der Erde nach Voigt. Cötus Ostern. Kuntzemüller; Cötus Michaelis. Der Ordinarius. — Rechnen 4 St. Wiederholung und Befestigung der 4 Species mit benannten und unbenannten Zahlen, Anwendung der letzteren in der Regel-de-tri. Elemente der Bruchrechnung. Cötus Ostern. Der Ordinarius. Cötus Michaelis. Büchmann. — Naturgeschichte 2 St. Comb. Botanik u. Zoologie ohne systemat. Ordnung. Franzky. — Schreiben 3 St. Büchmann. — Zeichnen 2 St. Brieger. — Gesang 1 St. Büchmann.

Chorgesangsklasse, gebildet aus den befähigsten Schülern aller Klassen, 3 St. Einübung vierstimmiger Choräle, Lieder und Motetten 2 St. Büchmann. Einübung liturgischer Chöre 1 St. Krüger.

Der Turnunterricht wurde während des Sommers wöchentlich an zwei nicht schulfreien Nachmittagen von 5—7 Uhr auf dem Turnplatze im Freien von dem Turnlehrer Dr. Franzky ertheilt; mit dem

Geräthturnen waren jedesmal Frei- und Ordnungsübungen verbunden. Von 250 Schülern des Gymnasiums waren 14 Schüler auf Grund ärztlichen Attestes, 3 auswärts wohnend, vom Turnen dispensirt. Wegen Mangel an einem Locale konnte der Unterricht im Winter nicht fortgesetzt werden.

Am Zeichenunterrichte nahmen aus den 3 oberen Klassen im Sommer 35, im Winter 27 Schüler Theil und zwar im Sommer aus I. 2, aus II. 9, aus III. 24, im Winter aus I. 4, aus II. 8, aus III. 15.

## Lehrplan der Vorschule.

### Erste Klasse. Ordinarius: Lehrer Brieger.

Religion 3 St. Die leichteren Erzählungen des Neuen Testaments. Die christlichen Hauptfeste. Das erste Hauptstück. Lieder, Sprüche. Der Ordinarius. — Deutsch 9 St. Fortgesetzte Leseübungen. Uebungen im Nacherzählen; kleine Gedichte; orthographische Uebungen; die Wortklassen. Uebungen im Conjugiren, der einfache Satz. Der Ordinarius. — Schreiben 4 St. Gleichmässiges Fortüben im Gebrauche der deutschen und lateinischen Schrift. Takt schreiben. Der Ordinarius. — Rechnen 6 St. Das grosse Einmaleins. Die 4 Species im unbegrenzten Zahlenraume mit unbenannten und gleichbenannten Zahlen. Staerke. — Gesang 2 St. Einfache rythmische und melodische Uebungen. Einstimmige Lieder und Choräle. Staerke.

### Zweite Klasse. Ordinarius: Lehrer Stärke.

Religion 3 St. Die leichteren Erzählungen des Alten Testaments. Die 10 Gebote ohne Luther's Erklärung. Liederverse und Bibelsprüche. Der Ordinarius. — Deutsch 8 St. Fortgesetzte Uebungen im Lesen der deutschen und lateinischen Druckschrift. Uebungen im Abschreiben. Orthographische Uebungen. Geschlechts-, Haupt-, Eigenschafts-, Zeit- und Fürwort. Uebungen im Decliniren und Conjugiren. Der Ordinarius. — Schreiben 4 St. Das grosse und kleine Alphabet der deutschen Schrift. Takt schreiben. Dahms. — Rechnen 6 St. Multiplication und Division im Zahlenraume bis 100. Erweiterung der 4 Species bis 100. Der Ordinarius. — Gesang 2 St. Einübung der Durtonleiter und des Durdreiklangs. Einige leichte Volkslieder und Choräle. Der Ordinarius.

### Dritte Klasse. Ordinarius: Lehrer Dahms.

Religion 3 St. Erweckung des religiösen Gefühls durch Vorerzählen ausgewählter Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Einige Morgen-, Abend- und Tischgebete; einige Bibelsprüche und Liederverse. Der Ordinarius. — Schreiblesen 13 St. Lese-, Denk- und Sprechübungen. — Abschreibübungen. Dictate a) vorgesprochener Wörter, vorgesprochener Sätze. Anschauungstafeln. Memoriren kleiner Gedichte. Der Ordinarius. — Rechnen 6 St. Auffassen, Benennen und Schreibender Zahlen bis 100. Die 4 Species im Zahlenraume von 1 bis 20. Addiren und Subtrahiren bis 100. Kopfrechnen abwechselnd mit schriftlichen Uebungen. Der Ordinarius.

## Themata zu den lateinischen und deutschen Aufsätzen.

I. Lateinische Themata in I. (Schumann): 1. Labienus Parisiis bellum infert. 2. De Pausania Lacedaemonio. 3. De Caesaris in Britanniam expeditionibus. 4. Quibus maxime rebus cernatur animi magnitudo auctore Cicerone exponitur. 5. Examinetur Ciceronis illud: „Coriolanus plane alter Themistocles.“ (Clausurarbeit.) 6. Themistoclis vita post bella Medica. 7. De Marci Antonii vita. 8. Oratio M. Antevii in C. Julii Caesaris funere habita. 9. Homines plurimum hominibus obsunt. 10. Galli Ciceronis hiberna frustra oppugnant. 11. De Lysandro Lacedaemonio. 12. Pausanias magnam belli gloriam turpi morte maculavit. (Clausurarbeit.)

II. Deutsche Themata in I. (Gross): 1. Ist in Lessing's „Emilia Galotti“ der Tod der Emilia genügend motivirt? 2. Wahre Grösse sucht keinen Ruhm. 3. Warum stiessen die höfischen Dichter des deutschen Mittelalters die heroische Volkssage von sich? 4. Welche verschiedenen Richtungen hat Lessing durch die christ-

lichen Personen in seinem Nathan veranschaulicht? 5. Im Unglück zeigt sich die Tüchtigkeit des Menschen am besten. (Clansurarbeit.) 6. Charakteristik Hagen's im Nibelungenliede. 7. Sapere aude. (Horaz.) 8. Wer ist wahrhaft frei? 9. Charakteristik der Antigone. 10. Gedankengang in Lessing's erster Abhandlung über die Fabel. 11. Welche Eigenschaften waren es besonders, die Luther zum Reformator befähigten. 12. Der dramatische Dichter ist kein Geschichtschreiber. (Lessing.)

III. Lateinische Themata in II. (Venediger): 1. De A. Licinio Archia poeta agitur. 2. Quomodo Vercingetorix de Gallis meruit? 3. Quantum in expugnandis oppidis exercitus Caesaris valuerit. 4. Quod apud Caesarem scriptum est, multum cum in omnibus rebus tum in re militari posse fortunam, id exemplis illustretur ex ipsius commentariis petitis.

IV. Deutsche Themata in II. (Gross): 1. Frankfurt zu Göthes Jugendzeit (nach „Wahrheit und Dichtung“). 2. Noth ist der Prüfstein des Werthes für einzelne Menschen wie für ganze Völker. 3. Der erste Conflict in Göthe's „Hermann und Dorothea.“ 4. Beschreibung einer Turnfahrt (resp. einer Ferienreise). 5. Der Ausspruch „fortes fortuna juvat“ soll aus der preussischen Geschichte bewiesen werden. (Clansurarbeit.) 6. Dorothea in Göthe's „Hermann und Dorothea.“ 7. Das Leben ist ein Kampf; darum rüste Dich. 8. Die Folgen der Schlacht bei Cannä. 9. Die Exposition zu Lessing's „Minna von Barnhelm“. 10. Tellheim in Lessing's „Minna von Barnhelm“. 11. Marius. (Clansurarbeit.) 12. Der Lieutenant Riccaut de la Marlinière, ein Gegenstück von Tellheim.

## Aufgaben der Abiturienten.

Deutscher Aufsatz. Mich. 1874: Im Unglück zeigt sich die Tüchtigkeit des Menschen am besten. — Ostern 1875: Welche Eigenschaften waren es besonders, die Luther zum Reformator befähigten? —

Lateinischer Aufsatz. Mich. 1874: Examinetur Ciceronis illud: „Coriolanus plane alter Themistocles.“ — Ostern 1875. Pausanias magnam belli gloriam turpi morte maculavit.

Mathematische Aufgaben. Mich. 1874: 1. Aus folgenden Gleichungen die Unbekannten ermitteln: 1.  $x^2 + y^2 = a x y$ ; 2.  $x + y = b x y$ . — 2. In einen der Grösse und Lage nach gegebenen Kreis ein Dreieck zeichnen, von welchem eine Seite und die Summe der beiden anderen Seiten gegeben ist. — 3. Der Chimborasso ist  $h = 0,8$  geographische Meilen hoch. In welcher Entfernung von seinem Fusse verschwindet am fernen Horizonte der Scheitel des Berges dem Seefahrer auf offenem Ocean? (Erdradius  $r = 859,44$  geograph. Meilen; die irdische Strahlenbrechung bleibt unberücksichtigt.) — 4. Eine Röhre von Kupfer ist  $a = 4$  m. lang und wiegt  $p = 90$  Klgr.; ihr äusserer Durchmesser beträgt  $d = \frac{1}{4}$  m. Wie dick ist der Stoff, wenn das specifische Gewicht  $s = 9$  ist? — Ostern 1875: 1. In einer arithmetischen Reihe I. Ordnung ist jedes folgende Glied um  $\frac{1}{2}$  grösser als das vorhergehende; die Summe der ersten  $n$  Glieder der Reihe beträgt 81; wird hierzu die Summe der nächsten 4 Glieder addirt, so erhält man 124. Wie gross ist das Anfangsglied der Reihe und  $n$ ? — 2. Es soll ein Dreieck construirt werden, von welchem gegeben sind 1) die Höhe, 2) der von dieser Höhe und der zugehörigen Winkelhalbierungslinie gebildete Abschnitt der Grundlinie, und 3) der Radius des umschriebenen Kreises. — 3. Welche Winkel werden die Centrallinien bei drei sich von aussen berührenden Kreisen mit einander bilden, wenn ihre Radien  $r_1$ ,  $r_2$  und  $r_3$  sind. Beispiel:  $r_1 = 36$  m.;  $r_2 = 42$  m.;  $r_3 = 48$  m. (Notiz. Entwicklung der dabei zu brauchenden trigonometrischen Formeln.) — 4. In einem graden Kegel, dessen Seitenlinie  $= a$  und dessen Grundflächen-Halbmesser  $= b$  ist, befindet sich eine Kugel, welche die Grundfläche und den Mantel ringsum berührt. Wie gross ist der Flächeninhalt des Parallelkreises, in welchem die Kugel von der Seitenfläche des Kegels berührt wird, und wie gross ist die gesammte Oberfläche des durch diesen Kreis abgeschnittenen kleineren Kugelsegmentes? Beispiel:  $a = 8,76543$  m.;  $b = 3,45678$  m.

## Lehrbücher.

Religion: Evangelisches Gesangbuch (Berlin). Die Bibel und Luthers Katechismus (in sämtlichen Gymnasialklassen). Nov. Test. graec. (I. II.) Hollenberg Hilfsbuch (I. II.) O. Schulz Biblisches Lesebuch (V. VI.) Vorschule (I II)

Deutsch: Wackernagel Edelsteine (I. II.) Lüben und Nacke Lesebuch (III.) Hopf und Paulsiek Deutsches Lesebuch (IV. V. VI.) Paulsiek Deutsches Lesebuch für Vorschulen (Vorsch. I. II.) Gittermann Lesebuch (Vorsch. III.)

Latein: Ellendt-Seyffert Grammatik (I.—VI.) Seyffert Materialien (I. II.) Berger: Stilübungen (II.) Ostermann: Uebungsbücher (III. IV. V.) Schoenborn Lesebuch (VI.) Seyffert Palaestra Musarum (I. II. III.) Bonnell Vocabularium (III. IV. V.)

Griechisch: Krüger Griechische Sprachlehre (I.—IV.) Franke Aufgaben zum Uebersetzen (I.) Gottschick Uebungsbuch (II. III.) Jacobs Lesebuch (IIIb.) Stier Griechisches Elementarbuch (IV.)

Französisch: Ploetz Schulgrammatik (I. II. III.) Ploetz Elementarbuch (IV. V.) Herrig La France littéraire (II.) Ploetz Lectures choisies (III.) Ploetz Uebungen zur Erlernung der französischen Syntax (I.) Bertram Grammatisches Uebungsbuch (II. III.)

Hebräisch: Gesenius Grammatik (I. II.) Gesenius Lesebuch (II.)

Mathematik: Kambly Elementar-Mathematik (I.—IV.)

Rechnen: Boehme Uebungsbuch im Rechnen (V. VI. Vorsch. I. II.)

Physik und Naturwissenschaften: Trappe Physik (I. II.) Schilling Kleine Schulnaturgeschichte (III.)

Geschichte und Geographie: Herbst Historisches Hilfsbuch (I. II.) Dielitz Grundriss (III. IV.) Voigt Leitfaden für den geographischen Unterricht (I.—IV.) Schul-Atlas von Sydow, Lübenow, Kiepert.

Gesang: Löchner Liederbuch (V. VI.) Hauer Turnlieder (I.—VI.)

Turnen: Dieter Merkbüchlein.

## B. Vermehrung des Lehrapparats.

1. Die Bibliotheken (verwaltet vom Oberlehrer Dr. Gross).

A. Lehrerbibliothek. a) Geschenke. 1. Der vorgesetzten Königlichen Behörden: Langbein's

Archiv; Klempin: Diplomatische Beiträge zur Geschichte Pommerns; eine grosse Zahl Programme. 2. Des Direktors Bonitz in Berlin: Festschrift zur dritten Säcularfeier des grauen Klosters. 3. Des hiesigen Lesevereins: Der Feldzug von 1866 in Deutschland, red. vom Generalstabe. 4. Des Gymnasiallehrers Dr. Althaus: Verhandlungen der 28. Philologenversammlung. 5. Des Verfassers, Dr. P. Heymann: Ueber Insuffizienz der Aortenklappen. 6. Ungenannt: Petronii Satirae. 7. Des Herausgebers, Buchdruckereibesitzers Hopf: Anzeiger für das Havelland 1874. b) Aus städtischen Fonds beschafft. 1. Fortsetzungen: Herrigs Archiv; Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Gymnasialzeitschrift; Stiehl's Centralblatt; Zarncke's literarisches Centralblatt; Petermann's geograph. Mittheilungen nebst Ergänzungsheften; Giebel's Zeitschrift für die Naturwissenschaften; Rössler's Zeitschrift für preussische Geschichte; Keller's Schulgesetzsammlung; Grimm's Wörterbuch; Schmid's Encyclopädie; der deutsch-franz. Krieg, red. vom Generalstabe; v. Sybel's Geschichte der Revolutionszeit; Droysen's Geschichte der preussischen Politik; Grammatici Latini ed. Keil; Lange's Bibelwerk Alten und Neuen Testaments; Berlinische Chronik; Schwegler's römische Geschichte, fortgesetzt von Clason; Giesebrecht's Geschichte der deutschen Kaiserzeit; Carlson's Geschichte Schwedens; Ersch und Gruber's Allgemeine Encyclopädie; Caro's Geschichte Polens. 2. Neuanschaffungen: Deutsche Verfassungsgeschichte von G. Waitz; Westermann's *Μυθολογία*; Arndt's Mikroskop; Lambert's Entwicklung des deutschen Städtewesens; Peschel's Geschichte der Erdkunde; K. Lachmann's Wolfram von Eschenbach, Jwein und der Nibelunge Noth; K. Hase's Gnosis und Polemik; Wieland: Horazens Briefe und Satiren; Holtzmann's Germanische Alterthümer; Secchi: Die Sonne; Vanicek's etymologisches Wörterbuch der lateinischen Sprache; Wolf's Vorlesungen über Homer's Ilias; Obbarius: Horatii Epistolae; die Pindarscholien von Lehrs; Hagenbach's Lehrbuch der Dogmengeschichte; Diogenes Laertius ed. Huebner; Lesaint *Traité complet de la prononciation française*; Meyers Commentar über das Neue Testament; Projektionslehre, Säulenordnungen etc. von Raetz; Horaz und seine Freunde von Fr. Jacob; Peschel's Völkerkunde; Tischendorf's *Novum Testam. Graece*; Müller's Lehre von der Sünde; Ritschl's Lehre von der Rechtfertigung und Versöhnung.

B. Schülerbibliothek. a. Geschenke. 1. Des hiesigen Lesevereins: Gervinus, Händel und Shakespeare; H. Kléncke, Alexander v. Humboldt's Leben. 2. Des Primaners Schneider: Benner's Buch der

Natur und des Menschenlebens; Rockstroh's Buch der Schmetterlinge; Palmieri, der Ausbruch des Vesuv von 1872. b. Aus städtischen Fonds beschafft; Schack's Kaiserbote; Hamerling's Teut; F. Kühn's Anekdoten und Erzählungen; Ferd. Schmidt's Freiheitskriege; Grube's charakteristische Scenen und Geschichten; Wiedemann: Für Kopf und Herz; L. Thomas: Buch der denkwürdigsten Entdeckungen; Wagner's Hausschatz für die Jugend; Pierson's deutsche Geschichte; Söltl's Heldensagen; Wunderlich's Jagdscenen; Kopp's Geschichte der Jahre 1813—1815; Hintze: Das alte und das neue Japan; Rey's Himmel und Erde; Hintze: Die Schöpfung der Erde; Werner's Helden der christlichen Kirche; Spamer's illustrirter Almanach; W. Hahn's Literaturgeschichte; Wägners nordisch-germanische Vorzeit; Scheffel's Ekkehard; Kletke's neue historische Bilder; Weisflog's Fürstenbilder; Roth: Kaiser, König und Papst; Hittl: Derfflinger und sein Dragoner; Barth's Ostafrika; Hellwald's Centralasien; Frommel's deutsche Jugend- und Volksschriften.

2. Physikalische Apparate (verwaltet vom Oberlehrer Dr. Franzky): Ein Aneroid-Barometer nach Vidi, eine pneumatische Wanne, ein Apparat zum Beweise der Ausdehnung fester Körper durch die Wärme, ein Apparat zum Zerschneiden von Stahlplatten durch Erkaltung eines Eisenstabes, ein Pulshammer, ein Wasserhammer, ein Platinatiegel nebst Dreifuss, eine Thermosäule nebst Multiplikator, ein Thermometrograph, ein Hygrometer nach Daniell, diverse kleinere Geräthschaften und Chemikalien.

3. Zeichenapparate (verwaltet vom Lehrer Brieger): 11 Ornamente, Hertle Vorlagen für Anfänger, Elementar-Ornamente.

4. Musikalien (verwaltet vom Cantor Büchmann): Mendelssohn op. 41, Ballien Liederschatz.

5. Geographische Apparate: Berghaus Physikalische Wandkarte.

## C. Mittheilungen aus den Verfügungen der Behörden.

### a. des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums.

11. April 1874. Der eingereichte Lehrplan der Anstalt für das Schuljahr 1874/75 wird genehmigt. — 9. Juni. Die „Heroen“ und Göttergestalten der griechischen Kunst, erläutert von Alex. Conze; Wien 1874 und die „Denkmäler der Baukunst, herausgegeben von Studirenden der Königl. Bauakademie zu Berlin“ werden auf höhere Veranlassung zur Anschaffung für die Lehrer-Bibliotheken empfohlen. — 12. Juni. In der Königl. Central-Turnanstalt wird zu Anfang October d. J. wiederum ein sechsmonatlicher Cursus für Civileleven beginnen. — 20. Juli. Auf die von dem Wirklichen Geheimen Rath Grafen von Stillfried zum Besten des Augusta-Hospitals herausgegebene Schrift: „Friedrich Wilhelm III. und seine Söhne König Friedrich Wilhelm IV. und Kaiser und König Wilhelm; drei Lebensskizzen nebst einer Stammtafel und vier Kunstbeilagen“ wird aufmerksam gemacht. — 24. September. Gegen die Entfernung eines Primaners von der hiesigen Anstalt ist von Seiten des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums nichts zu erinnern. — 19. October. Es wird auf den von dem Vorstande des Turnlehrer-Vereins der Mark Brandenburg herausgegebenen Bericht über die dritte Versammlung des Vereins, abgehalten am 30. und 31. März 1874 zu Potsdam aufmerksam gemacht. — 13. November. Es ist in mehreren Provinzen wiederholt vorgekommen, dass junge Leute sich bei dem Königl. Provinzial-Schul-Collegium zur Portepfeeführer-Prüfung meldeten, welche nach erst halb- oder einjährigem Besuch der Secunda einer öffentlichen höheren Lehranstalt, nur ein halbes Jahr oder noch kürzere Zeit sich privatim weiter haben vorbereiten lassen. Eine derartige Beschleunigung ist nicht im Sinne der Allerhöchsten Ordre vom 5. Mai 1870, nach welcher die Zulassung zur Portepfeeführer-Prüfung von der Beibringung eines von einem Gymnasium oder einer Realschule I. Ordnung ausgestellten Zeugnisses der Reife für Prima abhängig gemacht wird. Das Abschen der betreffenden Ordre ist vielmehr auf eine gründliche wissenschaftliche Vorbereitung gerichtet. Es wird die Bestimmung getroffen, dass den früheren Schülern eines Gymnasiums oder einer Realschule I. Ordnung die Darlegung der Reife für die Prima nur nach Ablegung derjenigen Zeit zu gesatteten ist, welche sie auf der Schule zu diesem Zweck gebraucht haben würden. — 14. December. Die Vorschullehrer Stärke und Dahms sind als im Jahre 1875 im Civildienst unabhkömmlich nicht anerkannt worden. — 7. December. Da in den Bibliotheken der höheren Unterrichtsanstalten nicht selten werthvolle alte Drucke und wichtige Handschriften vorhanden sind, deren wissenschaftliche Benutzung dadurch erschwert wird, dass über dieselben ausreichende

Nachrichten bis jetzt noch nicht veröffentlicht sind, so werden die Directoren der höheren Unterrichtsanstalten der Provinz Brandenburg auf höhere Anordnung veranlasst, je nach der Beschaffenheit ihrer Anstalts-Bibliothek über dieselbe einen Bericht abzufassen oder die Abfassung desselben durch kundige Hand zu bewirken und denselben, sei es in einem der nächsten Programme, sei es in einer geeigneten Zeitschrift, zu publiciren. Für den beabsichtigten Zweck wird es genügen, in dem Bericht einen geschichtlichen Ueberblick über die Bibliothek, sowie eine statistische Charakteristik derselben in gedrängter Weise zu geben und die wirklich wichtigen und seltenen alten Drucke der Bibliothek (aus dem 15., 16. und 17. Jahrhundert) mit kurzen, aber für den Kenner ausreichenden Titelangaben zu erwähnen, wogegen die Handschriften vollständig aufgezählt und gedrängt beschrieben sein müssten und zwar bis zum 15. Jahrhundert einschliesslich genau, vom 16. Jahrhundert ab summarisch. Zugleich werden die Directoren aufgefordert, ihre Aufmerksamkeit auf die am Orte etwa befindlichen Kirchen- und Stadt-Bibliotheken zu richten und, wenn es, wie nicht zu bezweifeln, betreffenden Ortes gestattet wird, über die in diesen aufbewahrten gedruckten und ungedruckten Schätze Nachricht zu geben sich zu bemühen. — 11. December. Es wird das vom Reichskanzler veröffentlichte Statut der Charlotten-Stiftung für Philologie vom 30. Juli 1874 zur Kenntnissnahme mitgetheilt. Der wesentliche Inhalt desselben ist folgender:

§ 1. Die Charlottenstiftung für Philologie ist eine der gemeinnützigen Stiftungen, welche die am 8. März 1871 zu Pietra Santa bei Livorno verstorbene Frau Wittve Charlotte Stiepel geb. Frein von Hopfgarten in ihrem am 1. September 1869 zu London errichteten Testamente mit der Bestimmung gegründet hat, dass diese Stiftungen sämmtlich den Namen „Charlotten-Stiftung“ tragen sollen. — § 2. Die Charlotten-Stiftung für Philologie ist die Rechte einer juristischen Person. Ihren Sitz und Gerichtsstand hat sie in Berlin. Curator der Stiftung ist der jedesmalige Kanzler des deutschen Reiches. — § 3. Die Stiftung ist zur Förderung junger, dem deutschen Reiche angehöriger Philologen bestimmt, welche die Universitätsstudien vollendet und den philosophischen Doctorgrad erlangt oder die Prüfung für das höhere Schulamt bestanden haben, aber zur Zeit ihrer Bewerbung noch ohne feste amtliche Anstellung sind. Privatdocenten an Universitäten sind von der Bewerbung nicht ausgeschlossen. — § 4. Mit der wissenschaftlichen Leitung der Stiftung ist die Königl. Preussische Akademie der Wissenschaften beauftragt. Die philosophisch-historische Klasse der Akademie wählt eine ständige Commission, welche die Aufgaben aus dem Gebiete der Philologie bestimmt, die eingeleferten Arbeiten prüft und dem Verfasser derjenigen Arbeit, welche die meiste oder, falls keine andern Arbeiten eingegangen sind, an sich die genügende Befähigung zeigt, das Stipendium der Stiftung als Preis zuerkennt. Die Klasse berichtet hierüber an die Akademie, nach deren Genehmigung und in deren Namen die Bekanntmachungen erfolgen. — § 5. In jedem vierten Jahre macht die Akademie die Preisaufgabe in der auf den Anfang des Monats Juli fallenden öffentlichen Sitzung am Leibniztage und dann durch die Zeitungen bekannt. Die Verkündigung der im Jahre 1874 zu stellenden Preisaufgabe erfolgt ausnahmsweise in einer der gewöhnlichen Sitzungen der Akademie und durch die Zeitungen vor dem Ablauf des Monats October genannten Jahres. — § 6. Die Arbeiten der Bewerber sind bis zum 1. März des der Verkündigung der Preisaufgabe folgenden Jahres an die Akademie einzusenden. — § 7. In der öffentlichen Sitzung am nächsten Leibniztage, zuerst am Leibniztage des Jahres 1875, ertheilt die Akademie der als des Preises würdig befundenen Arbeit das Stipendium. Dasselbe besteht in dem Genusse der zur Zeit jährlich  $4\frac{1}{2}\%$  betragenden Zinsen des Stiftungskapitals von Zehntausend Thalern auf die jedesmalige Dauer von vier Jahren. Das Stipendium wird dem Stipendiaten in vier Jahresraten gewährt, von denen die erste am Leibniztage des Jahres der Verleihung des Preises, die drei übrigen je am ersten Juli der nächstfolgenden Jahre zur Zahlung gelangen. — § 8. Ertheilt die Akademie keiner der eingereichten Arbeiten den Preis, so stellt sie in derselben Sitzung eine neue Aufgabe oder wiederholt die ungelöste. Diejenigen Zinsen des Stiftungskapitals, welche bis zum 1. Juli 1874 schon aufgekommen sind und künftig etwa in Ermangelung eines zum Genusse Berechtigten unverwendet bleiben werden, sind zur Erhöhung des Kapitals bestimmt, um in geeigneten Fällen zur Ertheilung von Nebenpreisen zu dienen. — Die Königl. Akademie hat folgende Preisaufgabe gestellt: „Es soll dargestellt werden das Verhältniss der Sprache des römischen Rechtsbuchs für Currätien (Lex Romana Utinensis) zur schulgerechten Latinität und zwar nur hinsichtlich der Nominalflexion und der Verwendung der Casusformen.“ — Es ist ferner von derselben Stifterin ein einmaliges Stipendium von 2000 Thln. ausgesetzt worden zum Zweck der Reise eines geeigneten Philologen nach Italien und dessen dortdem Studium der Alterthümer dieses Landes zu widmenden Aufenthalts. In Gemässheit der weiteren Bestimmungen der Stifterin wird Bewerbern um dieses Stipendium von der Kgl. Akademie die folgende Preisaufgabe gestellt: „Die bekannten oder durch Vergleichung anderer Handschriften mit Wahrscheinlichkeit sich ergebenden Lesarten des verlorenen Codex

Spirensis der dritten Decade des Livius sollen zusammengestellt und geprüft werden zur Feststellung des Verhältnisses dieser Handschrift zu dem Puteanus und zur Sicherung der Grundlagen der Kritik dieses Textes.<sup>4</sup> Die Arbeiten der Bewerber sind bis zum 1. März 1875 an die Königl. Akademie der Wissenschaften in Berlin einzusenden. — 2. Januar 1875. Ferienordnung für das laufende Jahr: 1. Osterferien, Schluss des Wintersemesters: Sonnabend, den 20. März ev. mit Rücksicht auf den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers: Dienstag, den 23. März; Beginn des Sommersemesters: Montag, den 5. April ev.: Mittwoch, den 7. April; 2. Pfingstferien: Schluss der Lectionen: Freitag, den 14. Mai, Anfang der Lectionen: Donnerstag, den 20. Mai; 3. Sommerferien: Schluss der Lectionen: Sonnabend, den 3. Juli, Anfang der Lectionen: Montag, den 2. August; 4. Michaelisferien: Schluss des Sommersemesters: Sonnabend, den 25. September, Beginn des Wintersemesters: Montag, den 11. October; 5. Weihnachtsferien: Schluss der Lectionen: Mittwoch, den 22. December, Anfang der Lectionen: Donnerstag, den 6. Januar 1876. — 4. Januar. Der Magistrat von Berlin beabsichtigt den Bestand seiner Sammlungen zu einem Märkischen Provinzial-Museum zu erweitern, um in demselben die gesammte culturhistorische Entwicklung unserer Provinz durch eine fortlaufende Reihe interessanter und belehrender, öffentlich auszustellender und mit guten beschreibenden Katalogen auszustellender Gegenstände zu veranschaulichen. Bei der Wichtigkeit, welche dieses Unternehmen für die Hebung des vaterländischen Sinnes und für die Verbreitung der nützlichsten Kenntnisse in allen Schichten der Bevölkerung hat, wird auch die Unterstützung der Herren Directoren resp. Rectoren für dasselbe in Anspruch genommen und werden dieselben aufgefordert, in ihren Kreisen zur Förderung desselben dadurch mitzuwirken, dass sie die Kenntniss von demselben zu verbreiten und zur Einsendung von Objecten von culturgeschichtlichem Interesse anzuregen sich bemühen. Den Einsendern wird dankend quittirt und ihr Name bei den in das Museum gestifteten Gegenständen vermerkt werden. Sollte in einzelnen Fällen das volle Eigenthum werthvoller Schaustücke an die Stadtgemeinde Berlin zu übertragen nicht möglich sein, so können dieselben unter Vorbehalt des Eigenthums der Einsender gleichwohl ausgestellt werden. Einsendungen bittet man an den Magistrat von Berlin unter Adresse des Stadtraths Friedel, Rathhaus, Zimmer 100 zu richten und sehr voluminöse Objecte vorher anzumelden. — 18. Januar. Zum Zweck des Programm-Austausches sind im Jahre 1875 je 378 Exemplare des Programms dem Königl. Provinzial-Schul-Collegium einzureichen.

#### b. des Magistrats resp. des Curatoriums.

1. April 1874. Einem Quartaner wird die Freistelle entzogen, da er sich in keiner Weise des Benefiziums würdig zeigt. Einem Quintaner, einem Sextaner und einem Secundaner wird je eine Freistelle gewährt. — 12. April. Der Magistrat erklärt auf den betreffenden Antrag des Lehrercollegiums sich nicht dazu entschliessen zu können, zur Gewährung von Wohnungsgeldern einen Staatszuschuss nachzusuchen. Einmal würde an diese verhältnissmässig geringe Subvention, wenn sie der Stadt zu Theil würde, die unliebsame Bedingung eines wenn auch beschränkten Compatronatsrechts des Staates geknüpft werden: alsdann aber sei es mindestens zweifelhaft, ob die Commune Spandau bei einem Stadthaushalts-Etat von ca. 150,000 Thlrn. das erforderliche Unvermögens-Attest Seitens der Aufsichtsbehörde erlangen würde. Dagegen werde anerkannt, dass die Ansprüche des Lehrer-Collegii an sich billig seien und dass deren volle Befriedigung immerhin nur eine Frage der Zeit sein dürfe. — 31. August. Die von Seiten des Curatoriums beantragte Verwendung der zur Beschaffung von Prämien ausgesetzten Mittel für die Schüler-Unterstützungs-Bibliothek ist genehmigt worden. — 16. September. Einem Primaner wird die Freistelle entzogen. — 23. October: Dem Director wird über die richtig gelegte Rechnung der Kiss'schen Stiftung für das Jahr 1874 Decharge ertheilt. — 4. November. Einem Tertianer und einem Quintaner werden je eine ganze, einem Sextaner eine halbe Freistelle bewilligt; vier Freistellensuche werden abgelehnt. — 24. November. Für das Jahr 1875 sind ausseretatsmässig 50 Thlr. zu den Kosten des Programms bewilligt worden. Ueber die Erhöhung der betreffenden Etatsposition für die nächste Etatsperiode muss der Beschluss vorbehalten bleiben. — 17. Februar 1875. Die Stadtverordneten-Versammlung hat der Vorlage des Magistrats wegen Abschaffung der Pensionsbeiträge vom 1. April 1875 ab zugestimmt.

## D. Chronik der Schule.

Am 13. April 1874 begann das neue Schuljahr, am 12. October das Wintersemester.

Die durch Entfernung des Dr. Rienow aus seinem Amte im Wege der Dienstentlassung vakante Stelle im Lehrer-Collegium wurde durch Ascension der Gymnasiallehrer Dr. Althaus, Dr. Piper und Stange wieder besetzt; in die letzte ordentliche Lehrerstelle wurde der bisherige Hilfslehrer Dr. Kuntzemüller berufen. — Die bisherige erste ordentliche Lehrerstelle am Gymnasium wurde in Folge Rescripts des Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten vom 29. October 1874 zur etatsmässigen 4. Oberlehrerstelle erhoben und deren Inhaber, Dr. Franzky zum Oberlehrer befördert.

Am Dienstag, den 23. Juni, unternahmen die Lehrer und Schüler des Gymnasiums eine Turnfahrt durch den Grunewald nach Schildhorn, wo sich am Nachmittage auch die Schüler der Vorschule mit ihren Lehrern einfanden.

Während der 4wöchentlichen Sommerferien wurde 63 Schülern der Vorschule von den Lehrern Stärke, Dahms und Brieger Privat-Unterricht erteilt.

Am Sedantage hielt bei dem Redaeactus in der Anstalt der Oberlehrer Schumann die Festrede. Am Nachmittage gingen die Schüler der ganzen Anstalt nach Schildhorn. Das Fest nahm bei sehr zahlreicher Theilnahme des Publikums denselben schönen Verlauf wie in den beiden früheren Jahren.

Bei der Abiturienten-Prüfung im Magistrats-Termine konnte von den 7 Aspiranten in Folge des Ausfalles der schriftlichen Arbeiten nur zwei zur mündlichen Prüfung zugelassen werden. Nachdem diese beiden das Examen glücklich vollendet hatten, wurden sie beim Schluss des Sommersemesters feierlich entlassen.

Am Mittwoch, den 27. Januar 1875, veranstalteten die Schüler des Gymnasiums und der Vorschule zum Besten eines Schüler-Stipendiums in der Aula eine musikalisch-deklamatorische Abendunterhaltung, deren Ertrag sich nach Abzug der Kosten auf 36 Thlr. belief.

In den Monaten Februar und März wurden zum Besten der Lehrer-Wittwen- und Waisen-Kasse von den Collegen Schaub, Franzky, Althaus, Piper und Kuntzemüller Vorträge gehalten. —

Am 18. März wird die mündliche Prüfung der Abiturienten im Oster-Termine abgehalten werden. Das Resultat des Examens kann erst im nächsten Programm mitgetheilt werden.

Im Laufe des Schuljahres wurden wegen Krankheit die Collegen Schaub 4, Gross 1, Stange 7, Büchmann 26, wegen nothwendiger Reisen Althaus 2, Stange 3½, Kuntzemüller 5½, Büchmann 1, wegen Familienangelegenheiten Stange 6 Tage zu vertreten. In der Vorschule war der Schulbesuch besonders in der Mitte des Wintersemesters durch die Erkrankung vieler Schüler auf längere Zeit unterbrochen.

## E. Benefizien. Schenkungen.

Das Reinicke'sche Stipendium wurde für das Jahr 1875 dem Primaner Paul Schweden und dem Secundaner Carl Maas in dem Betrage von je 60 Thlr., dem Secundaner Hermann Pachnicke im Betrage von 40 Thlr. verliehen.

Aus der P. Schleichahn'schen Stiftung erhielten die 5 Quintaner Ernst Ecke, August Giese, Johannes Krüger, Paul Neumann, August Romann je ein Exemplar von Georges lateinisch-deutschem Wörterbuche.

Während des Sommersemesters hatten 23, während des Wintersemesters 21 Schüler des Gymnasiums Freistellen

Die Schüler-Unterstützungs-Bibliothek umfasst jetzt 803 Bücher und wurde im Laufe des Schuljahres von ca. 40 Schülern benutzt. Für dieselbe schenkte der Herr Rechnungsrath Knaeck in Potsdam 2 Thlr.

Zum Besten eines bedürftigen Schülers der Anstalt veranstalteten der Director und Oberlehrer Dr. Franzky unter einigen meist schon öfters bewährten Wohlthätern der Anstalt eine Sammlung, welche den Betrag von 97 Thlr. ergab.

Die Lehrer-Wittwen- u. Waisenkasse erhielt als Geschenk von Frau Rüppel 10 Thlr.; ausserdem nach glücklich beendetem Abiturienten-Examen ihrer Söhne von Herrn Mühlenbesitzer Scherz in Fretzdorf 25 Thlr. und von Frau Sauer in Potsdam 13 Thlr. 10 Sgr. Das Vermögen der Kasse bestand am Schlusse des Jahres 1874 in 1457 Thlr. 29 Sgr. 9 Pf.

Für ein Schüler-Stipendium schenkte Herr Rentier Sturm 10 Thlr. Für dasselbe sind bis jetzt 586 Thlr. 18 Sgr. 4 Pf. angesammelt worden.

Den geehrten Wohlthätern der Anstalt spricht der Unterzeichnete auch an dieser Stelle seinen herzlichsten und ergebensten Dank aus.

## F. Statistische Verhältnisse und Abiturienten.

Verhältnisse der Schüler im Sommer- u. Wintersemester pro 1874-75.	Gymnasium.										Vorschule															
	I		II		IIIa		IIIb		IV		V		VI O.		VI M.		Summ.		I		II		III		Summa	
	S.	W.	S.	W.	S.	W.	S.	W.	S.	W.	S.	W.	S.	W.	S.	W.	S.	W.	S.	W.	S.	W.	S.	W.	S.	W.
Gesamtzahl	19	16	23	22	24	23	31	27	44	44	45	49	35	33	32	31	253	245	42	44	45	49	47	35	134	128
a. Einheimische	7	8	13	13	13	14	19	18	30	28	34	36	28	26	26	26	170	169	36	40	42	46	43	33	121	119
b. Auswärtige	12	8	10	9	11	9	12	9	14	16	11	13	7	7	6	5	83	76	6	4	3	3	4	2	13	9
c. Evangelische	18	15	22	21	22	21	28	25	43	41	43	48	35	33	32	30	243	234	40	43	45	49	47	33	132	125
d. Katholische	—	—	1	1	1	1	1	—	1	2	1	—	—	—	—	5	5	1	1	—	—	—	—	2	1	3
e. Jüdische	1	1	—	—	1	1	2	1	1	2	—	—	—	—	—	1	5	6	1	—	—	—	—	—	1	—

### Das Abiturienten-Examen bestanden am 9. September 1874:

Name	Geburtsort	Conf.	Stand des Vaters	Aufenthalt in der Schule		Alter Jahre	Beruf.
				Jahre	Prima Jahre		
1. Fritz Sauer	Potsdam	evang.	† Rentier	1	2½	22	Naturwissenschaft.
2. Paul Scherz	Fretzdorf	evang.	Mühlenbesitzer	7½	2	19½	Kaufmann.

Ausserdem verliessen am Schluss des vorigen und im Laufe des gegenwärtigen Schuljahres folgende Schüler die Anstalt:

a. Im Gymnasium: I. Reinhold Cronheim (Baufach), Ernst Kamieth (Berliner Gymnasium), Ewald Lorisch (Militair), Hermann Rauch, Waldemar v. Rozyinsky (Militair). II. Emil Eisermann (Kaufmann), Hermann Kluge (Eisenbahndienst), Sigismund Koch (Baufach), Conrad Dietz (Militair), Wilhelm Picker (Militair). IIIa. Otto v. Ostrowski (Cadetten-Corps), Otto Förster (Kaufmann), Georg Krüger (Oekonom). IIIb. Rudolf v. Ostrowski (Cadetten-Corps), Fritz Rösler (Kaufmann), Hugo Bernhard (Bäcker), Eugen Kamunik (Kaufmann), Georg Schönwald (Baufach), Paul Schröder (Realschule in Ludwigslust), Hermann Schröder (Oekonom), Gabriel Simonsohn (Kaufmann), Rudolf Zagelow. IV. Richard Wagner (Kaufmann), Robert Guiremand (Kupferschmied), Max Rohnstein (Kaufmann), Paul Stohmann (Privat-Institut in Jena), August Böhlke, Friedrich Kluge (Handwerk), Franz Kober (Handelsschule in Berlin), Paul Kühn (Kaufmann), Franz Prochnow (Zimmermann), Leopold Rupke (Maler), Hugo Wollny (Kaufmann), Wilhelm Degenhardt (Fuhrmann), Hans v. Tippelskirch (Cadetten-Corps), Paul Warmuth (Schlosser), Hermann Poritz (Matrose). VIa. Kurt v. Kummer (Cadetten-Corps). VIb. Paul Prochnow (Bürgerschule), Paul Kober (Bürgerschule), Richard Schley (Bürgerschule).

b. In der Vorschule: I. Oscar Drechsler (Potsdamer Gymnasium), Karl Köppe (Bürgerschule), Albert Krüger, Richard Bankroth (nach Metz), Karl Spöhr (Berlin). II. Franz Köppe (Bürgerschule), Paul Oppermann (nach Stendal), Heinrich Richarz (nach Berlin), Robert Krause III. Bruno Nitzke (nach England), Johannes Bock (nach Potsdam), Adolf Prochnow (Bürgerschule), Arthur Becker (nach England), Hans Wever (nach Berlin).

# Vertheilung der Lehrstunden unter die Lehrer während des Schuljahres Ostern 1874 bis Ostern 1875.

		Gymnasium.							Vorschule.			Summa		
		Prima. Ord. der Director.	Secunda. Ord. Schaub.	Tertia A. Ord. Schumann.	Tertia B. Ord. Venediger.	Quarta. Ord. Piper.	Quinta. Ord. Althaus.	Sexta Ost. Ord. Stange.	Sexta Mich. Ord. Kuntzowiller.	I. Ord. Briegler.	II. Ord. Stärke.		III. Ord. Dahms.	
a) des Gymnasiums.														
1.	Director Pautsch.	2 Latein. 6 Griechisch. 3 Geschichte.												13.
2. 1.	Oberlehrer Schaub, Prorector.	2 Französ.	2 Latein. 6 Griechisch. 2 Französ.	6 Griechisch. 2 Französ.	10 Latein. 2 Deutsch.									20.
3. 2.	Oberlehrer Schumann, Conrector.	6 Latein.		2 Religion. 2 Hebräisch. 2 Deutsch.	2 Religion. 2 Hebräisch. 3 Geschichte.	3 Mathemat. 3 Naturgeschichte.	2 Religion.							18.
4. 3.	Oberlehrer Dr. Gross, Subrec or.													21.
5. 4.	Oberlehrer Dr. Franky.	2 Mathemat. 1 Physik.	4 Mathemat. 1 Physik.											21.
6. 1.	Gymnasiallehrer Dr. Venediger.		8 Latein.		2 Latein. 2 Französ. 2 Deutsch. 3 Geschichte.	2 Latein. 6 Griechisch.	2 Latein. 2 Französ. 2 Deutsch. 3 Geschichte.							22.
7. 2.	Gymnasiallehrer Dr. Althaus.													23.
8. 3.	Gymnasiallehrer Dr. Piper.					2 Religion. 10 Latein. 6 Griechisch. 2 Deutsch.	3 Religion.							22.
9. 4.	Gymnasiallehrer Stange.					2 Französ. 3 Geschichte.	3 Französ.							21.
10. 5.	Gymnasiallehrer Dr. Kuntzowiller.					2 Französ. 3 Geschichte.	3 Französ.							24.
11. 6.	Cantor Buchmann.		2 ChorGesang.											24.
12. 1.	Zeichenlehrer Brieger.		2 Zeichnen.				2 Zeichen.							10.
b) der Vorschule														
13. 1.	Lehrer Stärke.					3 Rechnen. 4 Schreiben. 1 Gesang.	3 Rechnen. 4 Schreiben. 1 Gesang.							26.
14. 2.	Lehrer Dahms.													26.
3.	Lehrer Brieger.					3 Religion. 9 Deutsch. 4 Schreiben.	3 Religion. 8 Deutsch. 6 Rechnen. 1 Gesang.							16.

# Alphabetisches Verzeichniss der Schüler im Wintersemester 1874—75.

## 1. Gymnasium.

Gen.-Nr.	Spec.-Nr.	Name und Vorname.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Gen.-Nr.	Spec.-Nr.	Name und Vorname.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
<b>Prima.</b>					51	13	Meyer, Willy	Havelberg	Holzhändler.
1	1	Bachmann, Georg	Kl.-Glienicke	Gutsbesitzer.	52	14	Mylius, Max	Rathenow	Arzt.
2	2	Cronheim, Paul	Spandow	Kaufmann.	53	15	Rbinow, Otto	Dallgow	Gutsbesitzer.
3	3	Doege, Otto	Spandow	Gewehrarbeiter.	54	16	Ritzhaupt, Alfred	Spandow	Kaufmann.
4	4	Fritsche, Hans	Berlin	† Kaufmann.	55	17	Rödelius, Albert	Spandow	Werkmeister.
5	5	Gorgas, Hermann	Lietzow	Ackergutsbesitz.	56	18	Scherz, Eduard	Fretzdorf	Mühlenbesitzer.
6	6	Hakenbeck, Herm.	Spandow	Sattlermeister.	57	19	Scherz, Hans	Fretzdorf	Mühlenbesitzer.
7	7	Karst, Ryno	Spandow	Heilgehülfe.	58	20	Schmidt, Ernst	Danzig	Zahlmeister.
8	8	Kindt, Reinhold	Strausberg	† Kaufmann.	59	21	Schüler, Erich	Worbis	Ober-Prediger.
9	9	Mauer, Otto	Spandow	Glasermeister	60	22	Voigt, Hermann	Berlinchen	Schuhmachermst.
10	10	Pfausch, Albert	Minden a/W.	Gymnasial-Dir.	61	23	Weber, Otto	Spandow	Schlächtermstr.
11	11	Schneider, Ernst	Beelitz	K. G. Sekretär.	<b>Unter-Tertia.</b>				
12	12	Schweden, Paul	Spandow	† Cigarrenhändl.	62	1	Abrahamsohn, Herm.	Spandow	Kaufmann.
13	13	Sternberg, Max	Spandow	Kaufmann.	63	2	Bartsch, Carl	Spandow	Rohrschmiedem.
14	14	Talkenberg, Alexand.	Dreetz	Prediger.	64	3	Bastian, Paul	Spandow	Zimmermeister.
15	15	Thielemann, Georg	Kl.-Glienicke	Kgl. Förster.	65	4	Berekholtz, Richard	Spandow	Handelsmann.
16	16	Titzschkau, Wilhelm	Oranienburg	K. G. Sekretär.	66	5	Bergin, Carl	Hammerstein	Kaufmann.
<b>Secunda.</b>					67	6	Brinckmann, Georg	Spandow	Uhrmacher.
17	1	Betcke, Walter	Spandow	Syn.likus	68	7	Buchwald, Paul	Fehrbellin	K.-G.-Rath.
18	2	Bock, Albert	Spandow	Kaufmann.	69	8	Dames, August	Rohrbeck	Gutsbesitzer.
19	3	Braune, Friedrich	Spandow	Cantor.	70	9	Deniselle, Johannes	Spandow	Büchsenmacher.
20	4	Bruder, Fritz	Spandow	Betriebsinspector.	71	10	Dorth, Max	Spandow	Bäckermeister.
21	5	Däumig, Albert	Spandow	Musikus	72	11	Edler, Paul	Spandow	Büchsenmacher.
22	6	Fredrich, Ferdinand	Ketzin	† Gutsbesitzer.	73	12	Gorgas, Richard	Lietzow	Gutsbesitzer.
23	7	Greiffenhagen, Gustav	Spandow	Zeughauptmann.	74	13	Greiffenhagen, Max	Spandow	Zeughauptmann.
24	8	Hering, Johannes	Nauen	Prediger.	75	14	Hitzer, Otto	Schwante	Prediger
25	9	Herrfarth, Adolf	Oranienburg	Scharfriehereib.	76	15	Jähn, Gustav	Spandow	Restaurateur.
26	10	Krüger, Franz	Wansdorf	Lehrer.	77	16	Kaplick, Johannes	Spandow	† Lehrer.
27	11	Leu, Ewald	Spandow	Zeughauptmann.	78	17	Kraft, Martin	Lüdersdorf	Prediger.
28	12	Maas, Karl	Spandow	Schiffseigenthüm.	79	18	Leppin, Max	Spandow	Töpfermeister.
29	13	Pachnicke, Hermann	Spandow	Gewehrarbeiter.	80	19	Liesner, Emil	Spandow	Ober-Büchsenm.
30	14	Plessow, Albert	Flatow	Oekonom.	81	20	Philipp, Karl	B umshof	Landwirth.
31	15	Schauer, Friedrich	N.-Hardenbg.	Prediger.	82	21	Raguse, Johannes	Krampfer	Superintendent.
32	16	Scherz, Georg	Fretzdorf	Mühlenbesitzer.	83	22	Reinecke, Otto	Spandow	Ackerbürger.
33	17	Schubert, Karl	Guben	Schlosser.	84	23	Rietsch, Johannes	Spandow	Kassencontrollleur
34	18	Stiebitz, Richard	Spandow	Rentier.	85	24	Rössler, Louis	Jüterbog	Bäckermeister.
35	19	Themel, Richard	Jüterbog	Kaufmann.	86	25	Rothstock, Karl	Mainz	† Ober-Inspector.
36	20	Thöns, Albert	Spandow	Destillateur.	87	26	Schmielau, Max	Spandow	Arzt.
37	21	Wallis, Oskar	Friedebg. i/N.	Büchsenmacher.	88	27	Schultze, Richard	Zehdenik	Domainenrath.
38	22	Wolff, Rudolf	Berlin	Justiz-Rath.	<b>Quarta.</b>				
<b>Ober-Tertia.</b>					89	1	Albrecht, Max	Spandow	Feldwebel.
39	1	Arand, Richard	Spandow	Rentier.	90	2	Ambeel, Ferdinand	Spandow	Kaufmann.
40	2	Bartke, Richard	Berlin	Büchsenmacher.	91	3	Bäthge, Leopold	Spandow	Mauermeister.
41	3	Briesemeister, Emil	Seefeld	Gärtner.	92	4	Beckers, Albert	Geseke	Arzt.
42	4	Büge, Eugen	Spandow	Kaufmann.	93	5	Bergema n, Oscar	Spandow	† Revisor.
43	5	Drabert, Albert	Nauen	Kanzlei-Director.	94	6	Böhlke, August	Züllichau	Proviantamtsass.
44	6	Ernst, Georg	Ribbeck	Förster.	95	7	v. Brandt, Werner	Drewen	Rittergutsbesitzer
45	7	Freigang, Otto	Spandow	Drechslermeister.	96	8	Büge, Hans	Spandow	Kaufmann.
46	8	Härtner, Martin	Spandow	Schuhmachermst.	97	9	Ditich, Paul	Magdeburg	Wallmeister.
47	9	Hirschfeld, Heymann	Spandow	Kaufmann.	98	10	Dorth, Paul	Spandow	Bäckermeister.
48	10	Karl, Richard	Berlin.	† Gasinspector.	99	11	Dümmler, Adolf	Spandow	Photograph.
49	11	Klanroth, Gerhard	Fiddichow	Prediger.	100	12	Fertheil, Paul	Spandow	Fischereibesitzer.
50	12	Kloock, Robert	Spandow	Schlossermeister.	101	13	Fitzner, Albert	Neu-Ruppin.	K. G. Sekretär.
					102	14	Gansauge, Max	Berlin.	Steuer-Assistent.



Gen.-Nr.	Spez.-Nr.	Name und Vorname.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Gen.-Nr.	Spez.-Nr.	Name und Vorname.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
224	10	Kulpe, Emil	Spandow	Schneidermstr.	235	21	Sternberg, Sigismund	Spandow	Kaufmann.
225	11	v. Kummer, Wilhelm	Trier	† Premier-Lieut.	236	22	Stüwert, Hugo	Strassbrg. i/U.	Kasernen-Inspect.
226	12	Leue, Karl	Spandow	Kaufmann.	237	23	Sturm, Georg	Spandow	Holzhändler.
227	13	Liesner, Paul	Spandow	Oberbüchsenm.	238	24	Thiele, Wilhelm	Velten	Ofenfabrikant.
228	14	Marzahn, Karl	Tegel	Gutsbesitzer.	239	25	Tornow, Adolf	Spandow	Goldarbeiter.
229	15	Matzky, Franz	Spandow	Schornsteinfeg-M.	240	26	Weber, Adolf	Spandow	Uhrmacher.
230	16	v. Ostrowsky, Bruno	Friedebg. i/N.	† Major.	241	27	Wendt, Erich	Spandow	Kaufmann.
231	17	Rohnstein, Alfred	Spandow	Küster.	242	28	Wiehn, Max	Spandow	Restaurateur.
232	18	Schultze, Johannes	Cöslin	Lehrer.	243	29	Wiesner, Hans	Berlin	Kreisrichter.
233	19	Serger, Paul	Spandow	Apotheker.	244	30	Zastrow, Richard	Spandow	Portier.
234	20	Seyring, Friedrich	Potsdam	Maurermeister.	245	31	Zechlin, Hans	Düratz	Gutsbesitzer.

## 2. Vorschule des Gymnasiums.

### Erste Klasse.

246	1	Baethge, Richard	Spandow	Maurermeister.	292	3	Bergfeldt, Max	Spandow	† Bohrmeister.
247	2	Bastian, Fritz	Spandow	Zimmermeister.	293	4	Bernhardt, Ernst	Spandow	Schiffbaumeister.
248	3	Bergfeldt, Emil	Spandow	Holzhändler.	394	5	Bernhardt, Wilhelm	Spandow	Schiffbaumeister.
249	4	Bernhardt, Paul	Spandow	Bäckermeister.	295	6	Brettschneider, Hans	Spandow	Zimmermeister.
250	5	Bock, Max	Spandow	† Tischlermeister.	296	7	Brettschneider, Karl	Spandow	Zimmermeister.
251	6	Boltz, Albert	Dalgow	Bauergutsbesitz.	297	8	Dittich, Max	Magdeburg	Wallmeister.
252	7	Dames, Franz	Spandow	Ackergrutsbesitz.	298	9	Döge, Heinrich	Spandow	Gewehrarbeiter
253	8	v. Eberstein, Robert	Sinzig	Hauptmann.	299	10	Döhl, Paul	Spandow	Apotheker.
254	9	Gansauge, Emil	Spandow	Steuer-Assistent.	300	11	Gnädig, Adolf	Wend. Rietz	Postbeamter.
255	10	Giese, Robert	Magdeburg	Bahnmeister.	301	12	Golling, Gerhard	Radensleben	Lehrer.
256	11	Grätschel, Ernst	Spandow	Thierarzt.	302	13	Hartmann, Emil	Spandow	Büchsenmacher.
257	12	Hartmann, Max	G.-Oschersleb.	Rendant.	303	14	v. Helffeld, Kurt	Wunsdorf	Major.
258	13	Höner, Karl	Spandow	Sergeant.	304	15	Höner, Max	Spandow	Sergeant.
259	14	Hoherz, Richard	Breslau	Feldwebel.	305	16	Howe, Ernst	Spandow	Schmiedemeister.
260	15	Kalass, Otto	Spandow	† Ackerbürger.	306	17	Kampohl, Richard	Berlin	Tischlermeister.
261	16	Karow, Max	Spandow	Produktenhändl.	307	18	Kerner, Franz	Spandow	Dachdeckerstr.
262	17	Kersten, Adolf	Spandow	Ackerbürger.	308	19	Klemann, Adolf	Berlin	Schneidermeister.
263	18	Kessler, Georg	Mögelin	Landwirth.	309	20	König, Fritz	Danzig	Lieutenant.
264	19	Kolbe, Ernst	Spandow	Bäckermeister.	310	21	Küster, Hans	Spandow	Major.
265	20	Krüger, Georg	Lucien	Gärtner.	311	22	Kützing, Johannes	Rathenow	Postsecretair.
266	21	Lange, Max	Spandow	Bäckermeister.	312	23	Kundt, Paul	Spandow	Tischlermeister.
267	22	Löhlein, Emil	Friesack	Dr. med.	313	24	Liesner, Hermann	Spandow	Ob-Büchsenm.-M.
268	23	Ludwig, Max	Berlin	Kasernenwärter.	314	25	Löhlein, Hans	Friesack	Dr. med.
269	24	Meyer, Paul	Spandow	Holzhändler.	315	26	Marzahn, August	Spandow	Führherr.
270	25	Müller, Wilhelm	Spandow	Musikus.	316	27	Marzahn, Leopold	Tegel	Gutsbesitzer.
271	26	Nusch, Max	Spandow	Gefangenwärter.	317	28	Meissner, Richard	Spandow	Töpfermeister.
272	27	Pätsch, Ernst	Spandow	Pfandleiher.	318	29	Merker, Franz	Berlin	† Geschäftsführer.
273	28	Rettig, Hermann	Berlin	Stellmacher.	319	30	Nell, Moritz	Berlin	Lazareth-Inspect.
274	29	Richter, Eugen	Spandow	Schleifermeister.	320	31	Obier, Karl	Dresden	Viefeldwebel.
275	30	v. Rosen, Karl	Minden	K. Proviantmstr.	321	32	Pätsch, Eugen	Spandow	Pfandleiher.
276	31	Sambach, Paul	Spandow	Zimmermeister.	322	33	Pollmann, Albert	Berlin	Schneidermeister.
277	32	Schmidt, Max	Berlin	Obermeister.	323	34	Sambach, Eugen	Spandow	Zimmermeister.
278	33	Schöttler, Albert	Spandow	Ackerbürger.	324	35	Sanow, Johannes	Zülchow	Schiffsführer.
279	34	Schröder, Paul	Spandow	Büchsenm.-Mstr.	325	36	Schlegel, Richard	Königsbg. i/P.	Zuglieutenant.
280	35	Schröder, Oscar	Spandow	Büchsenm.-Mstr.	326	37	Schulte, Richard	Spandow	Braueigner.
281	36	Schultze, Karl	Spandow	Amtmann.	327	38	Schultze, Erich	Spandow	Schiffbaumeister.
282	37	Schulze, Hermann	Spandow	Mühlenbesitzer.	328	39	Schulz, Otto	Berlin	Zuglieutenant.
283	38	v. Schultendorff, Fel.	Potsdam	Major.	329	40	Simon, Otto	Rathenow	Aufseher.
284	39	Theissler, Hermann	Spandow	Hauptmann.	330	41	Statt, Hermann	Spandow	† Gasmester.
285	40	Wedler, Wilhelm	Deutz	Oberaufseher a.D.	331	42	Tauer, Hans	Spandow	Inspector.
286	41	Weisse, Wilhelm	Spandow	Gärtner.	332	43	Tauer, Alfred	Spandow	Inspector.
287	42	Wolter, Eduard	Spandow	Kasernen-Insp.	333	44	Tolkmitt, Fritz	Spandow	Büchsenmacher.
288	43	Zapel, Ernst	Spandow	Kaufmann.	334	45	Tornow, Paul	Spandow	Juwelier.
289	44	Zieger, Hermann	Spandow	Schlächtermstr.	335	46	Voigt, Hermann	Berlin	Klempnermeister.
					336	47	Wagner, Karl	Spandow	Kohlenhändler.
					337	48	Wöllmer, Reinhold	Spandow	Kaufmann.
					338	49	Zastrow, Adolf	Spandow	Portier.

### Zweite Klasse.

290	1	von Albert, Hans	Neisse	Oberst-Lieut.
291	2	Belau, Otto	Berlin	Secretär.

Gen.-Nr.	Spec.-Nr.	Name und Vorname.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Gen.-Nr.	Spec.-Nr.	Name und Vorname.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
<b>Dritte Klasse.</b>					355	17	Kulbe, Heinrich	Spandow	Hauptmann.
					356	18	Kulbe, Karl	Spandow	Hauptmann.
					357	19	Lange, Richard	Spandow	Kaufmann.
339	1	Belau, Georg	Spandow	Secretair.	358	20	Leddihn, Richard	Spandow	Bäckermeister.
340	2	Bennecke, Hermann	Colberg	Revisor.	359	21	Ludwig, Franz	Spandow	+ Kasernenwärt.
341	3	Blesch, Alfred	Spandow	Sattlermeister.	360	22	Luplow, Max	Berlin	Schmied.
342	4	Borchmann, Erwin	Spandow	Maurermeister.	361	23	Peters, Ernst	Spandow	Bildhauer.
343	5	Bugge, Alwin	Spandow	Executor.	362	24	Piel, Hermann	Spandow	Schmiedemeister.
344	6	Cantieni, Emil	Spandow	Conditör.	363	25	Richter, Hans	Spandow	Ubrmacher.
345	7	v. Carlowitz, Albrecht	Spandow	Hauptmann.	364	26	Roder, Karl	Breslau	Feldwebel.
346	8	Dallinger, Paul	Spandow	Obermeister.	365	27	Rohnstein, Benno	Spandow	Küster.
347	9	Engelhard, Paul	Münster	Oberst-Lieut.	366	28	Rosperich, Albert	Spandow	Univers.-Beamter.
348	10	Hartmann, Georg	Spandow	Rendant.	367	29	Rusch, Ernst	Berlin	Premier-Lieut.
349	11	Kluge, Richard	Spandow	Feldwebel.	368	30	Schmidt, Richard	Finkenkrug	Gastwirth.
350	12	Kniffert, Wilhelm	Berlin	Zahlmeister.	369	31	Schumacher, Eduard	Spandow	Büchsenmacher.
351	13	Körner, Eugen	Spandow	Gärtner.	370	32	Valentin, Ernst	Spandow	Mstr. d. Gewehrf.
352	14	Kraft, Hugo	Spandow	Arbeiter.	371	33	Wagner, Richard	Spandow	Kohlenhändler.
353	15	Krause, Otto	Sondersburg	Premier-Lieut.	372	34	Wewer, Hans	Spandow	Major.
354	16	Krüger, Theodor	Spandow	Lehrer.	373	35	Will, Max	Spandow	Kasernenwärter.

## Ordnung der öffentlichen Prüfung in der Aula des Gymnasii.

Freitag, den 19. März 1875.

### I. Gymnasium.

Vormittags von 8 Uhr an.

	Choral. — Gebet.
<b>Sexta b.</b>	Rechnen. <b>Büchmann.</b>
<b>Sexta a.</b>	Geographie. <b>Kuntzemüller.</b>
<b>Quinta.</b>	Französisch. <b>Stange.</b>
<b>Quarta.</b>	Latein. <b>Piper.</b>
<b>Tertia.</b>	Naturwissenschaften. <b>Franzky.</b>
<b>Secunda.</b>	Griechisch. <b>Schaub.</b>
<b>Prima.</b>	Latein. <b>Schumann.</b>
	Gesang. — Entlassung der Abiturienten durch den Director. — Choral.

### II. Vorschule.

Nachmittags von 2½ Uhr an.

	Choral.
<b>Klasse I.</b>	Deutsch. <b>Brieger.</b>
<b>Klasse II.</b>	Rechnen. <b>Stärke.</b>
<b>Klasse III.</b>	Anschauungsunterricht. <b>Dahms.</b>
	Declamation. Gesang.

Zu dieser Prüfung werden die städtischen Behörden, die Eltern und Angehörigen der Schüler, sowie alle Gönner und Freunde der Anstalt von dem Unterzeichneten im Namen des Lehrer-Collegiums ergebenst eingeladen.

Sonnabend, den 20. März ist Censur, Versetzung und Jahresschluss.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 5. April, früh 7 Uhr.

Die Aufnahme neuer Schüler findet vom 1. bis 3. April (incl.) in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr im Directoratszimmer statt.

**Pfautsch, Gymnasial-Director.**

Ordnung

...a des Gymnasii.

Sexta b.  
Sexta a.  
Quinta.  
Quarta.  
Tertia.  
Secunda.  
Prima.

Klasse I.  
Klasse II.  
Klasse III.

Zu dieser Prüfung  
alle Gönner und Freunde  
eingeladen.

Sonnabend, den :

Das neue Schulja

Die Aufnahme ne

im Directoratszimmer statt

den Director. — Choral.

n und Angehörigen der Schüler, sowie  
men des Lehrer-Collegiums ergebenst

chluss.

den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr

utsch, Gymnasial-Director.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
		R	G	B			W	G	K	C	Y	M							